

BÜRGERMAGAZIN

DEINE STADT. DEIN MAGAZIN.

Mitmachen: Dein Apfelsaft
pflanzt Bäume

Pfaffenhofener
Lesebühne 2021

Grüne Wunderwelt

Pfaffenhofens Wälder – für die Zukunft gerüstet



PFAFFENHOFEN A.D. ILM
Guter Boden für große Vorhaben

LIEBE PFAFFENHOFENERINNEN UND PFAFFENHOFENER,

wenn wir Erholung suchen, dann zieht es viele von uns in den Wald. Denn dort zwischen hohen und oft alten Bäumen, die leise im Wind rauschen und angenehm duften, stellt sich bei den meisten Menschen ein wohliges Gefühl ein. Die Stadt Pfaffenhofen ist in der glücklichen Lage, dass sie viel Wald in ihrer Umgebung hat, einen großen Teil davon sogar in eigenem Besitz.

Die meisten schätzen den Stadtwald im Westen wegen seiner umfangreichen Freizeitmöglichkeiten für Wanderer, Sportler oder für wissensdurstige kleine und große Besucher. Aber auch im Südosten des Stadtgebiets hat Pfaffenhofen ein großes Waldgebiet, den Stiftungswald der Hl. Geist- und Gritsch'schen Fundationsstiftung.

Beide Wälder lassen wir seit Jahren möglichst nachhaltig bewirtschaften und tragen der Artenvielfalt und dem Artenschutz Rechnung. Das heißt, dass wir die ursprünglich bestehende Fichten-Monokultur nach und nach umbauen zu einer bunten Vielfalt an Bäumen, die auch mit den Auswirkungen des Klimawandels besser zurechtkommen und zudem zahllosen Tieren Lebensraum bieten.

Ich danke im Namen aller Pfaffenhofenerinnen und Pfaffenhofener unseren Förstern und Waldarbeitern um den seit über 15 Jahren für Stadt- und Stiftungswald verantwortlichen Stadtförster Rudi Engelhard sowie den ehrenamtlichen Waldläufern, die sich um die Wälder kümmern und die den Besucherinnen und Besuchern die Vielfalt und die Bedeutung dieses Ökosystems unermüdlich näherbringen.

Ihr
Thomas Herker
Erster Bürgermeister

NEWS / TICKER

Einsatzbilanz Feuerwehr August 2021

Mit insgesamt 16 Einsätzen war der August, was die Einsätze für die Feuerwehr Pfaffenhofen betrifft, zahlenmäßig einigermaßen im Durchschnitt. Die Intensität einzelner Einsätze war allerdings durchaus höher als gewöhnlich. Neben akuten Wohnungsöffnungen sowie Brandmeldeanlagen forderten den ehrenamtlichen Einsatzkräften ein schwerer Kellerbrand und zwei größere Verkehrsunfälle ihr ganzes Können und Wissen ab.

www.pafunddu.de/28735

Stadtbücherei wieder regulär geöffnet

Die Stadtbücherei im Haus der Begegnung ist seit Schulbeginn wieder zu den gewohnten Zeiten geöffnet.

Somit ist sie auch freitags erst wieder ab 17 Uhr geöffnet, dienstags von 17 bis 19 Uhr, mittwochs von 9 bis 11

Uhr und von 15 bis 17 Uhr, donnerstags von 15 bis 17 Uhr, freitags von 17 bis 19 Uhr und sonntags von 9.30 bis 11.30 Uhr.

www.pafunddu.de/28753

Mädchenfußball in der Kreisstadt ein voller Erfolg

Nach dem Aufruf des Jugendfußball Fördervereins Pfaffenhofen, interessierte Mädchen zwischen 12 und 16 Jahren mögen sich doch zu einem Schnuppertraining einfinden, war die Resonanz nahezu überwältigend. Aus dem Schnuppertraining werden jetzt regelmäßige Übungseinheiten unter der Leitung eines erfahrenen und motivierten Trainerteams.

Die Fußballtrainings für Mädchen finden ab sofort zunächst bis zur Winterpause regelmäßig mittwochs auf dem Kunstrasenplatz im Schul- und Sportzentrum Niederscheyern statt.

www.pafunddu.de/28801



Die Hauptplatz-Attraktion 2021: Das 38 Meter hohe Riesenrad bescherte vielen Bürgerinnen und Bürgern eine ganz besondere Aussicht über ihre Stadt.

IMPRESSUM

PAFUNDU Bürgermagazin für Pfaffenhofen a. d. Ilm

HERAUSGEBER Stadt Pfaffenhofen a. d. Ilm, 1. Bürgermeister Thomas Herker, Hauptplatz 1 und 18, 85276 Pfaffenhofen a. d. Ilm, Telefon 08441 78-0, Fax 08441 8807, Kontakt: admin@pafunddu.de, www.pfaffenhofen.de
PROJEKTLEITER Marzellus Weinmann, Stadtverwaltung Pfaffenhofen a. d. Ilm
REDAKTION Stadtverwaltung Pfaffenhofen a. d. Ilm, Thomas Tomaschek, Imke Delhaes-Knittel, Hauptplatz 18, 85276 Pfaffenhofen a. d. Ilm, Telefon 08441 78-141, Fax 08441 78-2141, redaktion@pafunddu.de, www.pafunddu.de
AUTOREN Vereine, Einrichtungen und Veranstalter aus Pfaffenhofen und Umgebung – wie beim jeweiligen Artikel vermerkt, Originalbeiträge zum Teil von der Redaktion gekürzt. Ohne Autorengabe: Stadtverwaltung
KONZEPT Verena Schlegel, Pfaffenhofen a. d. Ilm, www.pr-mit-konzept.de
DRUCK Humbach & Nemazal Offsetdruckerei GmbH, Ingolstädter Str. 102, 85276 Pfaffenhofen a. d. Ilm, www.humbach-nemazal.de

PAPIER LuxoSatin, Made in Germany, FSC-zertifiziert
BILDNACHWEIS Florian Schaipp, Werner Franz, Naoya Yamaguchi (Studio Diva), Philipp Wulk, Thomas Dashuber, Erich Engel, Mario Dietrich, Lukas Sammetinger, Florian Erdle
TITEL Florian Schaipp
AUFLAGE 12.500 – Verteilung an alle Haushalte der Stadt Pfaffenhofen a. d. Ilm mit Ortsteilen
ERSCHEINUNG Alle ein bis zwei Monate. Die Ausgabe November erscheint am 27. Oktober.
Für die Richtigkeit der Termine und Vereinsinformationen kann der Herausgeber keine Gewähr übernehmen. Alle Berichte und Beiträge sind nach bestem Wissen und Gewissen der jeweiligen Autoren zusammengestellt. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für eingesandte Unterlagen jeglicher Art übernimmt der Herausgeber keine Haftung. Nachdruck des gesamten Inhaltes, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Freigabe des Herausgebers. Alle Rechte liegen beim Herausgeber.

Endgültige Planung für Stadtbusverkehr ab 2022

Der Pfaffenhofener Stadtrat hat die endgültige Planung für die Neuordnung des Stadtbusverkehrs ab dem Jahresbeginn 2022 beauftragt. Im nächsten Schritt werden die Experten die Details und den Fahrplan ausarbeiten. Danach werden die Stadtverwaltung und die Stadtwerke, unter deren Federführung der Stadtbusverkehr organisiert wird, die Haltestellen umgestalten und die Pläne umsetzen. Der Stadtbusverkehr wird für die Bürgerinnen und Bürger bis auf Weiteres kostenlos bleiben.

Das neue Konzept soll ab diesem Herbst der Öffentlichkeit intensiv vorgestellt werden.

Unter anderem werden die bestehenden acht Linien auf vier Linien mit geänderter Linienführung zusam-

mengefasst, von denen nur noch zwei den Hauptplatz anfahren. Alle Linien werden im 30-Minuten-Takt verkehren, eine Hauptlinie von Sulzbach über den Hauptplatz nach Niederscheyern durch die Innenstadt wird dreimal die Stunde den Hauptplatz besser an den Bahnhof anbinden. Das ist die am stärksten genutzte Verkehrsachse in der Stadt. Durch die Zusammenlegung der Linien sinkt die Zahl der Busse und damit die Verkehrsbelastung auf dieser Strecke. Die Umsteigemöglichkeit vom Zug in den Stadtbus wird verbessert, und die Betriebszeiten des Linienverkehrs oder des Bedarfsverkehrs werden ausgeweitet auf den Samstag bis 22 Uhr und auf den Sonntag.

In die Ausarbeitung der Planer waren

zwei Fahrgasterhebungen, eine Haushaltsbefragung im Herbst 2019, aktuelle Fahrpläne der Deutschen Bahn, des Stadtbusses, des Schülerverkehrs

sowie die geographischen Gegebenheiten mit eingeflossen.

www.pafunddu.de/28717



Straßensanierung im Auenstraßenquartier abgeschlossen

Freie Fahrt statt Vollsperrungen, Straßen in Top-Zustand statt bröckelndem Asphalt, verkehrsberuhigte Bereiche statt Baustellenlärm: Bürger, die ins Auenstraßenquartier pendeln oder Anwohner, die dort leben, atmen gleichermaßen auf: Die Straßensanierung des Auenstraßenquartiers ist endlich abgeschlossen.

Auch für das städtische Sachgebiet Tiefbau gehen bewegte Zeiten zu Ende. Selten wurde eine so große zusammenhängende Fläche mit Pflaster befestigt. Die in den letzten Jahren neu gepflasterte Fläche im Auenstraßenquartier ist in etwa halb so groß wie der Pfaffenhofener Hauptplatz. Doch der Aufwand hat sich gelohnt: „Im Auenstraßenquartier sollte der mittelalterliche

Charakter des Straßenraums erhalten beziehungsweise wieder hergestellt werden.“, heißt es aus dem Bauamt. Aus diesem Grund fiel die Wahl auf Naturstein, konkret auf Bayerwald Granit. Diese Steine waren die einzigen, die allen Kriterien der International Labour Organisation (ILO) entsprochen haben – unter anderem dem Verbot von Kinderarbeit.

Ethisch korrekt handeln

Stein um Stein wurden in den vergangenen sieben Jahren – mit Unterbrechungen wegen der Gartenschau und privater Bauarbeiten – alle Verkehrsflächen von Auenstraße, Platzl sowie Oberer und Unterer Stadtmauer samt Stichstraßen mit Bayerwald-Granit gepflastert. Diese Steine haben na-

türlich ihren Preis: Die Tonne fällt mit rund 370 Euro ins Gewicht. Dennoch hat sich der Stadtrat für die teurere Variante entschieden: „Chinagranit erfüllt die fachlichen Anforderungen in technischer und qualitativer Hinsicht genauso wie Stein aus dem Bayerwald“, erläuterte Bürgermeister Thomas Herker im Jahr 2016. Die Entscheidung für das teurere Pflaster sei moralischer Natur: „Wir wollen ethisch korrekt handeln.“ Durch die Abschaffung der Straßenausbaubeiträge im Jahr 2018 wurden die Anwohner trotz der Mehrkosten nicht zur Kasse gebeten; die Stadt hat die 2.575.000 Euro für die Straßensanierung ausgegeben. Die Regierung von Oberbayern hat im Rahmen der Städtebauförderung etwa 45 Prozent zur Baumaßnahme beigesteuert.

Pflanzarbeiten folgen im Frühjahr

Voraussichtlich im nächsten Frühjahr soll die Aufenthaltsfläche an der Einmündung zur Scheyerer Straße gestaltet und zwei Silberlinden sollen gepflanzt werden. Konkret geplant ist ein kleiner Platz mit Sitzgelegenheiten und Hochbeeten aus Cortenstahl.

„Wenn wir heute im fertig sanierten Quartier stehen, sehen wir, dass sich die Arbeit wirklich gelohnt hat“, so das Fazit des städtischen Sachgebiets Tiefbau. „Eine Baustelle geht nie ohne Einschränkungen einher. Deshalb sei an dieser Stelle nochmal allen Anwohnern ganz ausdrücklich für ihre Geduld, ihr Entgegenkommen und ihre Bürgerbeteiligung gedankt.“

www.pafunddu.de/28768



Aus Alt mach Neu: Enge, schmale Gehwege gehören der Vergangenheit an. Für die extra breiten Gehwege wurde auf Borde verzichtet.

Pfaffenhofen bekommt im Herbst weitere Stadtbäume

Pfaffenhofen pflanzt im Herbst 51 weitere klimaresistente Bäume im Rahmen des Programms „Bäume in die Stadt“. Der Großteil der Bäume, nämlich 27 Stück, wird auf dem Friedhof Altstadt wachsen. 14 weitere Bäume pflanzen die Gärtner am Gerolsbach bei der Grund- und Mittelschule, der Rest verteilt sich auf den Parkplatz an der Hirschberger Wiese und den Kreuzungsbereich von Scheyerer und Niederscheyerer Straße. Bei den Arten handelt es sich unter anderem um verschiedene Ulmen-, Linden- oder Ahornarten, die mit den Folgen des Klimawandels besonders gut zurechtkommen.

Bäume tragen am stärksten zur Minderung der Auswirkungen des Klimawandels bei und steigern die Lebens- und Luftqualität. Große Stadt-



bäume erfüllen in den Siedlungsgebieten wichtige Funktionen. Unter anderem unterstützen sie das Wassermanagement, wirken als Windbremse, CO₂-Speicher, als Lärmschutz und als Klimaanlage. In ihrem Bereich finden viele Tiere und Pflanzen Lebensraum.

Die Baumpflanzungen sollen vor allem dem dicht besiedelten Zentrum Pfaffenhofens mehr Grün und damit mehr Schatten bringen. Darum konzentrieren sich die Baumpflanzungen auf diesen Bereich der Stadt. Der Stadtrat hatte im September 2019 für die Jahre 2020 und 2021 jeweils 175.000 Euro für das Programm „Bäume in die Stadt“ genehmigt. Seit Herbst 2019 wurden bereits 300 neue Bäume gepflanzt, zuletzt 50 im Frühjahr 2021. Die nächsten Pflanzungen sind bereits in Planung, um das vom Stadtrat be-

schlossene Ziel von 500 neu gepflanzten Stadtbäumen zu erreichen.

Der Stadtrat sieht den Erhalt vorhandener, alter Stadtbäume und deren Pflege als vorrangige Aufgabe und will vor diesem Hintergrund kontinuierlich über Neuanpflanzungen beraten und entscheiden. Trotz Klimawandels soll es auch in 30 Jahren in Pfaffenhofen noch große, Schatten spendende Stadtbäume geben, die neben ihren ökologischen Aufgaben die Lebensqualität und die Gesundheit der Bürger erhöhen.

Auch im Stadtwald und im Wald der Hl. Geist- und Gritsch'schen Stiftungsstiftung werden unter der Leitung von Altlandrat Rudi Engelhard regelmäßig neue Bäume gepflanzt. Dabei kommen vor allem klimaresistente Arten zum Einsatz. www.pafunddu.de/28720

Lesenswert! Buchtipps der Stadtbücherei



Marie Benedict – Frau Einstein

Mileva Maric, eine junge Serbin, beginnt im Oktober 1896 das Studium der Mathematik und Physik am Polytechnikum in Zürich. Als Frau wird sie von Professoren und Kommilitonen ignoriert, mit einer Ausnahme: Albert Einstein.

Nur er ist freundlich zu ihr, grüßt sie, spricht mit ihr. Er nimmt sie mit, wenn er im Café mit seinen Freunden wissenschaftliche Themen diskutiert. Milevas fundierte Beiträge bringen ihr nach und nach Anerkennung und Respekt der anderen ein.

Nachdem Mileva lange ihre Gefühle für Albert unterdrückt hat, werden sie Ende 1899 ein Paar. Einstein findet nach bestandenen Prüfungen keine

Arbeit und damit können sie nicht heiraten, zumal sie von seiner Familie abgelehnt wird.

Als Mileva schwanger wird, nimmt ihr Leben einen ganz anderen Verlauf, als sie es für sich geplant hatte.

Marie Benedict wirft einen Blick auf das Privatleben von Albert Einstein. Ihre Quellen waren unter anderem Einsteins Briefe, die man im Internet nachlesen kann. Und sie zeigt, wie viel schwerer es in der Vergangenheit für Frauen war, ihren eigenen Weg zu gehen.

Samson, Gideon – Ein Zebra in der Schule

Die verrücktesten „Was wäre wenn“-Ideen werden in diesem wundervollen Kinderbuch Wirklichkeit. Wie wäre es, wenn wir uns alle darauf einigen, dass 2 plus 2 ab sofort 5 ergibt? Oder wenn wir das Weinen einfach behördlich abschaffen? Und Hand aufs Herz: Wer hätte sich nicht schon einmal gerne den Kopf eines anderen aufgesetzt? Elf lustige Geschichten voller Fantasie und Sprachwitz lassen uns eine ganz besondere Schulklasse kennenlernen – inklusive der neuen Mitschülerin Ariane (ein Zebra, na und!?). Jede der kurzen Geschichten ist in sich abgeschlossen und aus der Perspektive eines Schülers oder einer Schülerin erzählt. Das eine oder andere Detail taucht jedoch in späteren Kapiteln wieder auf und sorgt für witzige Aha-Effekte und einen Gesamtzusammenhang.

Gideon Samson verwendet eine sehr klare Sprache mit kurzen, leicht verständlichen Sätzen. Das macht das Buch rein technisch einfach zu lesen, in der Thematik versteckt sich aber sehr vieles, was Kinder wie Erwachsene trotz des lustigen Grundtenors zum Nachdenken bringt. Durch die knallorangen Illustrationen des Street-Art-Künstlers Joren Joshua erhält das Kinderbuch einen hippen Retro-Look und entpuppt sich bei näherem Hinschauen zu einem überraschenden Gesamtkunstwerk – so einfach wie genial! Zum Vorlesen, Selberlesen und Diskutieren.

Elisabeth Brendel (eine Rezension aus den „Buchprofilen“ des Sankt Michaelsbundes) www.pafunddu.de/28765



Schratt kommt für Stumpf in den Stadtrat



Quirin Schratt legt vor Bürgermeister Thomas Herker und vor dem Stadtrat seinen Amtseid ab.

Quirin Schratt ist der Nachfolger der ausgeschiedenen Pfaffenhofener Stadträtin Theresia Stumpf von den GRÜNEN. In der jüngsten Stadtrats-sitzung legte der 45-jährige seinen Amtseid auf das Grundgesetz der Bundesrepublik und auf die Bayerische Verfassung ab. Stumpf hatte sich im Juli aus persönlichen Gründen von ihrem Stadtratsmandat zurückgezogen.

Zum Stadtratsmandat übernimmt Schratt auch das Referat für Kinderspielplätze. Er wird zudem in den Aufsichtsrat der städtischen Wirtschafts- und Servicegesellschaft (WSP) und in den Arbeitskreis Jugend berufen. Außerdem wird er ordentliches Mitglied im Bauausschuss. Quirin Schratt ist der Sohn von Monika Schratt, der früheren Stadträtin und dritten Bürgermeisterin Pfaffenhofens.

www.pafunddu.de/28723

Grüne Wunderwelt

Pfaffenhofens Wälder – für die Zukunft gerüstet

Bäume, Bäume und nochmal Bäume

„Wer einen Baum pflanzt, wird den Himmel gewinnen“, so lautet ein Ausspruch von Konfuzius. Wer in den Wäldern der Stadt Pfaffenhofen zwischen einem über einhundert Jahre alten Baumriesen und einem der vielen neu gepflanzten Schößlinge nach oben blickt, kann diesen Satz hautnah nachfühlen. Mit etwa 185 Hektar Forst bewirtschaftet die Stadt Pfaffenhofen im Schindelhauser Forst und im Stadtwald eine Fläche so groß wie ca. 260 Fußballfelder. Damit ist die Stadt der größte kommunale Waldbesitzer des Landkreises. Die Art, wie Pfaffenhofen die Wälder pflegen lässt, zeichnet sich vor allem dadurch aus, dass die Artenvielfalt gefördert wird und dass die Wälder mit den Veränderungen durch den Klimawandel besser zurecht kommen, heute, morgen und auch in Zukunft.

Schindelhauser Forst und Schleiferholz

Die städtischen Wälder erstrecken sich vor allem auf zwei Gebiete. Im Südosten Pfaffenhofens liegt auf rund 130 Hektar der Schindelhauser Forst, der der städtischen Hl. Geist- und Gritsch'schen Fundationsstiftung gehört. Im Nordwesten stehen weitere 55 Hektar in direktem Eigentum der Stadt, der Großteil davon im Schleiferholz, wo auch mehrere städtische Freizeitwege angelegt sind. Zum Forstbetrieb der Stadt gehören rund 50 kleinere Waldstücke und weitere 300 mit Bäumen und Büschen bewachsene Flächen im Stadtgebiet, die von Rudi Engelhard, dem ehrenamtlichen Stadtförster und seinem Team gepflegt werden.

Abschied von der Monokultur

Bis in die 80er und 90er Jahre wurde der ursprünglich vorhandene Mischwald nach rein wirtschaftlichen Interessen in eine Monokultur aus Fichten umgebaut. Schneebruch und Windwurf verursachten in den Jahren 1980 und 1981 schwere Schäden und die Stürme Vivian und Wiebke machten 1990 aus ganzen Waldflächen im wahrsten Sinn des Wortes Kleinholz. Als das staatliche Forstamt daraufhin erneut mit Monokulturen aufforstete, die großräumig durch Maschendrahtzaun vor Verbiss geschützt wurden, entschied sich die Stadt dazu, die Bewirtschaftung selbst zu überneh-

men. Es begann der Umbau der städtischen Wälder hin zu Mischwäldern. Der erklärte Wille des Stadtrats ist es, klimastabile Wälder zu schaffen, die einer großen Vielfalt an Pflanzen und Tieren Heimat bieten.

Weniger Nadel, mehr Laub

1988 wuchsen im Stiftungswald 85 % Nadelbäume, fast ausschließlich Fichten, ähnlich war die Situation im Stadtwald, wo neben den Fichten, auch Kiefern einen Teil des Bestands ausmachten. Inzwischen hat sich die Verteilung verändert. Bei der Nachpflanzung achten die Förster um Rudi Engelhard darauf, dass Arten gepflanzt werden, die mit den Folgen des Klimawandels besser zurecht kommen. Heute wachsen im Stadt- und Stiftungswald 36 Baumarten, wie zum Beispiel verschiedene Buchen- und Ahornarten, Stieleichen, Traubeneichen, Winterlinden, Roterlen, Weißerlen, Aspen, Schwarzpappeln,

Speierlinge oder die seltene Bergulme, die durch das Ulmensterben fast ausgestorben ist. Bei den Nadelbäumen reicht das Artenspektrum von gemeinen Fichten und Stechfichten über Weißtannen, Eiben, Mammutbaum, Douglasie, europäische und japanische Lärche bis hin zu einem Exemplar des Lebensbaums. Auch in Zukunft wollen die Förster weitere Arten pflanzen.

Nachhaltige Bewirtschaftung

Bis Ende der 80er Jahre war es üblich, ganze Flächen zu „ernten“ und geschützt von einem Maschendrahtzaun neu anzupflanzen. „Wir haben fast 20 Jahre benötigt, diese teilweise in den Boden eingewachsenen Zaunreste zu entfernen. Und auch heute noch entdecken wir immer wieder Überbleibsel dieser ‚Zaunwirtschaft‘, beklagt Rudi Engelhard. Heute erfolgt die Pflanzung unter den Kronen der alten Bäume, deren Dach dabei erhalten bleibt und



Stürmen trotzen kann. Bestehende Fichtenmonokulturen, die vor 30 oder 40 Jahren gepflanzt wurden, sind bereits jetzt instabil. Durch eine kontinuierliche Durchforstung gelingt es, sie zu stabilisieren. Allerdings verkürzt sich die Umtriebszeit, das heißt die Zeit, bis sie gefällt und verwertet werden, deutlich unter die früher üblichen 100 Jahre. Vor allem die Rotfäule und der Borkenkäfer schädigen die älteren Fichtenbestände. Im Rahmen der Bewirtschaftung wurde im Stiftungswald ein Netz aus befestigten Rückewegen angelegt. Sie verhindern, dass beim Befahren des Waldes die Wurzeln frei-

RUDI ENGELHARD

Erster Vorsitzender der Schutzgemeinschaft „Deutscher Wald“ Landkreis Pfaffenhofen
Die „Drei vom Stadtwald“

Man begegnet ihnen bei den Ausflügen in den Wäldern um Pfaffenhofen regelmäßig: den „Dreien vom Stadtwald“. Das sind Martin Fahn, ausgebildeter Forstwirt und seit 1996 bei der Stadt, und, das gibt es nur in Pfaffenhofen, Altlandrat Rudi Engelhard, im Zivilberuf Diplom-Forstingenieur. Der Dritte im Bunde, ebenfalls ehrenamtlich, ist Walter Ulrich, pensionierter Diplom-Agraringenieur und passionierter „Waldopa“.

„Für uns ist der Wald keine ‚Holzfabrik‘, sondern ein vielgestaltiger Lebensraum aus Bäumen, Sträuchern, Gräsern, Kräutern, Wildtieren, Insekten und vielem mehr. Wir Menschen sind ein Teil dieser Lebensgemeinschaft. Es ist eine faszinierende Aufgabe, diese zu gestalten. Das ist das Spiel von Licht und Regen, was davon auf dem Waldboden ankommt, kleine Waldlichtungen und angelegte Blühwiesen, die Schmetterlingen das Überleben ermöglichen, oder abgestorbene mächtige Bäume, die an geeigneten Stellen erhalten bleiben, um als ‚Totholz‘ Lebensraum für spezielle Bewohner zu sein.“

Wir verzichten zum Schutz des Waldbodens auf den Einsatz von Großmaschinen und erledigen fast alles per Hand. Dafür sparen wir uns das Fitnessstudio. Und wir freuen uns, wenn wir Sie, die Waldbesucher, in den städtischen Wäldern treffen.“

Das ausführliche Statement von Rudi Engelhard ist unter www.pafunddu.de/28816 zu finden.

Fortsetzung von Seite 5



gelegt und beschädigt werden. Die EU-Vorgabe für Staatswälder, wonach 5 % der Fläche aus der regulären Bewirtschaftung entlassen werden, erfüllt der Stiftungswald bereits.

Geschützt in die Höhe

Damit ein junger Baum im Wald eine Chance hat zu wachsen, braucht er oft Pflege. Sobald die Bestände zum Verjüngen aufgelockert werden und einzelne Bäume gefällt werden, wächst das Unkraut. „Vor allem die Brombeere überwuchert alles, sobald Licht bis auf den Boden fällt. Hier müssen wir tätig werden und zum Teil sogar Pflanzpflöcke anbringen“, erklärt Engelhard. Dazu kommt, dass die Schösslinge vor dem Verbiss durch Rehe und Schwarzwild geschützt werden müssen. Vor allem im Stadtwald gelingt eine Neupflanzung nur unter massivem Verbisschutz.

Natürliche Verjüngung

Bei der Verjüngung der Wälder spielt der Samenabwurf der Altbäume eine große Rolle. Diese natürlich gekeimten und gewachsenen Bäume sind besser an den jeweiligen Standort angepasst, kommen mit Trockenheit besser zurecht und bilden ein kräftigeres Wurzelwerk als solche aus Baumschulen und Kulturen. Damit sind sie später weniger anfällig für Wind- oder Schneebruch. Damit diese natürliche Verjüngung funktioniert, betreiben die Förster Kronenpflege und erhalten große „Samenbäume“.

Bedrohungen durch den Klimawandel

Wie die Landwirtschaft muss sich auch die Forstwirtschaft auf die verän-

derten Klimabedingungen einstellen. Allerdings leben Bäume ein Vielfaches länger als die meisten Ackerpflanzen was eine sehr langfristige Planung erfordert. Dabei kommt es darauf an, die vielfältigen Funktionen des Waldes zu erhalten. Höhere Durchschnittstemperaturen und das Ausbleiben von Frostperioden begünstigen die Lebensbedingungen und die Ausbreitung von Schädlingen. So lässt sich seit vielen Jahren eine deutliche Zunahme des Befalls mit Schadinsekten beobachten, wie dem Borkenkäfer, dem Eichen-Prozessionsspinner, dem Nonnenspinner oder dem Maikäfer, dessen Larven unter der Erde das Wurzelwerk abfressen. Nicht zuletzt erhöhen längere Trockenperioden die Waldbrandgefahr, vor allem die schnelle Ausbreitung von Bränden auf große Flächen.

Dem Klimawandel trotzen

Im Zuge einer Sonderpflanzaktion, die von 2019 bis 2021 läuft, werden im städtischen Forstbesitz mehr als 9.000 neue Bäume so genannter Mischbaumarten gepflanzt. Die vorhandenen 36 Arten könnten in diesem Zuge auf 51 mögliche ausgeweitet werden. Vor allem Nadelbäume wie Weißtannen und Douglasien und Laubbäume wie die Rotbuche wurden und werden im Stadtwald und in den Lehmböden des Schindelhauser Forstes gesetzt. Sie wachsen dort meist an Pflanzpfählen. „Gerade auf diesen Lehmböden schießen schnell wachsende Arten wie die Douglasie, die Lärche, aber auch Elsbeere und Speierling rasch in die Höhe. Sie würden umfallen, wenn wir sie nicht durch Pfähle stützen würden“, so Rudi Engelhard.

Erst wenn die Bäume größer sind und richtig eingewurzelt, können die Pfähle und im Stadtwald der Verbisschutz entfernt werden.

Erholung unter alten Bäumen

Es sind vor allem die alten, mächtigen, teilweise über 140 Jahre alten Baumriesen, die den erholungssuchenden Spaziergänger im Wald beeindruckt. Im Stadtwald stehen solche alten Eichen-Persönlichkeiten am südlichen Rand unweit der Anton-Schranz-Straße. Auch im Stiftungswald freuen sich die Wanderer

oder Radler über mächtige Rotbuchen, Tannen oder auch Fichten, die wahrscheinlich schon vor weit über einhundert Jahren, zur Zeit unserer Urgroßeltern, als kleine Schösslinge dort ihre ersten zaghaften Wurzeln geschlagen haben. Es ist die erklärte Aufgabe der Stadt wie der Politik und ein Anliegen der Förster, aber auch von uns allen, alles dafür zu tun, sie zu erhalten und neue Bäume zu solchen Riesen heranwachsen zu lassen. Nur so können auch unsere Kinder und Enkel noch einen Wald vorfinden, der sie beim Blick nach oben in die Baumkronen und zum Himmel in ehrfurchtsvolles Staunen versetzt.

Erholung vor der Haustüre

Die Wunderwelt Wald liegt direkt unserer Haustüre. Vom Parkplatz am Trimm-dich-Pfad an der Glogauer Straße sind es nur wenige Schritte zum Waldlehrpfad, zu den Laufstrecken oder zum Spielepfad.

Der Stiftungswald liegt südlich der Äußeren Moosburger Straße und der Ortsverbindung nach Schweitenkirchen. Der Wanderparkplatz am Aktivpark Ost ist von der Äußeren Moosburger Straße aus gut zu erreichen und liegt direkt am Waldrand. Informationen zu den Wäldern und die Flyer zu den verschiedenen Freizeitpfaden sowie den Lauf- und Wanderstrecken gibt es unter www.pfaffenhofen.de/waelder

Thomas Tomaschek, PAF und DU-Redaktion
www.pafunddu.de/28816

MANFRED „MENSCH“ MAYER

Referent für Umwelt-, Naturschutz und Biodiversität

Wie selbstverständlich gehören die siedlungsnahen Pfaffenhofener Wälder zur Stadt. Ihr Anteil an der Stadtfläche beträgt ca. 29 %. Leider ist auch bei uns der Anteil der klimaanfälligen Nadelbäume mit über 80 % extrem hoch. Ebenso problematisch ist der monokulturartig hohe Anteil der Fichte von ca. 70 % im Stiftungswald. Erfreulicherweise wurde auf den Stadt- und Stiftungswaldflächen mit einem Waldumbau zu einem klimaangepassten Mischwald bereits seit einiger Zeit begonnen. So konnten im Jahre 2020 insgesamt 36 Baumarten nachgewiesen werden.

Der Klimawandel macht auch vor Pfaffenhofen nicht Halt. Er bedroht auch bei uns den Wald nicht nur als Lebensraum und seine gesamte Artenvielfalt, sondern auch seine vielfältigen Funktionen, wie z. B. die Klima-, Boden- und Wasserschutzfunktion und die Bildungs-, Erholungs- und die Nutzfunktion. Auch in unseren Stadt-

wäldern ist ein nachhaltiger Waldumbau – im wahrsten Sinne des Wortes – überlebensnotwendig, soll er denn weiterhin all seine Funktionen erfüllen können.

Sorgen wir deshalb alle gemeinsam dafür, dass wir unseren Wald durch angemessenen achtsamen Umgang dauerhaft erhalten und ihn auch in Zukunft – vielleicht beim wohltuenden Waldbaden – freudig erleben und genießen können.



MANUEL HUMMLER

Vorsitzender des Bund Naturschutz Pfaffenhofen

Der Stadt- und Stiftungswald bietet nicht nur Erholungsraum für viele Bürgerinnen und Bürger, sondern ist auch Heimat und Lebensraum für viele Pflanzen und Tiere. Der Bund Naturschutz freut sich besonders über den Naturlehrpfad. Um die Wälder mit all ihrer Artenvielfalt auch in Zukunft zu erhalten, braucht es ein Bewusstsein der Besucherinnen und Besucher für das Zusammenspiel der verschiedenen Ökosysteme und eine Wertschätzung dafür. Der Naturlehrpfad bietet eine einfache und schöne Möglichkeit, sich

für den Wald und dessen Lebewesen zu begeistern.

Ebenso erfreulich ist die Verwendung der städtischen Waldflächen durch die Joseph-Maria-Lutz-Grundschule in Form eines Schulwaldes.

Der Bund Naturschutz wünscht sich für die Zukunft, dass die Waldflächen auf jeden Fall im Eigentum der öffentlichen Hand bleiben, damit die Allgemeinheit weiterhin in vollem Umfang darüber verfügen kann. Damit ließe sich auch eine Umwandlung in einen Naturwald realisieren, die der Bund Naturschutz unterstützt und in ganz Bayern vorantreiben möchte.

Pfaffenhofens „kleine Wäldchen“

„Bäume auf die Dächer, Wälder in die Stadt“, heißt ein inspirierendes Buch des österreichischen Autors Conrad Amber, in dem er zeigt, wie wichtig Bäume in unserem direkten Umfeld sind und wie einfach es sein kann, sie in der Stadt, auch in großer Dichte zu pflanzen. In Pfaffenhofen finden wir dichte Baumbestände nicht nur im Schleiferholz oder im Schindelhauser Forst. Auch innerstädtisch wachsen kleine Wäldchen, die es zu erhalten gilt, denn sie leisten einen wichtigen Beitrag zur Anpassung an den Klimawandel. Ihre Blätter spenden Schatten und kühlen zusätzlich ihre Umgebung ab, indem sie Unmengen an Wasser verdunsten. Hierzu gehören zum Beispiel das

kleine Wäldchen an der Kreppe mit seinen alten Lärchen und Ahornbäumen, unter denen man einen schattigen Kinderspielplatz findet oder der Baumbestand am Bahnhof, der seit drei Jahren sogar ein geschützter Landschaftsbereich ist. Im Bürgerpark dagegen wächst erst seit ein paar Jahren ein junges Klimawäldchen aus vielen verschiedenen Baumarten heran. Eine hohe Artenvielfalt an Bäumen macht den Wald stabil gegenüber den Einflüssen des Klimawandels. Viele verschiedene Bäume bieten zudem Nahrung und Lebensraum für viele verschiedene Tiere, denn auch diese haben ihre Vorlieben. Die einen fühlen sich eher in der Eiche daheim, die anderen eher in der Ulme.



Klimawäldchen im Bürgerpark



Schindlhauser Forst



Die Wälder um Pfaffenhofen und ihre Bedeutung für die Stadt

Die Pfaffenhofen umgebenden Wälder, die zur Erholung einladen, besaßen in früheren Jahrhunderten vor allem wirtschaftliche Bedeutung. Zudem war die Nutzung des Waldes bereits seit dem ausgehenden Mittelalter streng geregelt und nicht zuletzt verdankt die Stadt ihren Wiederaufbau im Jahr 1389 den in der Nähe befindlichen Baumbeständen.

Die herzoglichen Wälder ermöglichen das Wiedererstehen Pfaffenhofens

Nach dem ersten süddeutschen Städtekrieg (1387–1389), der zur nahezu vollständigen Zerstörung des damaligen Marktes Pfaffenhofen führte, erlaubten die bayerischen Herzöge Stefan und Johannes den Bürgern, in den herrschaftlichen Waldungen bei Sulzbach Bau- und Brennholz zu schlagen. Dies war die Voraussetzung für den zügigen Wiederaufbau des Marktes.

Waldgründe im Besitz hoher Herren

Teile der großen, um Pfaffenhofen gelegenen Waldgebiete – des Schindlhauser und des Sulzbacher Holzes – gehörten früher den jeweiligen Herzögen als Landesherrn. Aber auch der Pfleger und Landrichter Egid Murhammer oder angesehene Bürger wie der Weingastgeb und langjährige Bürgermeister Franz Gritsch besaßen Holzgründe. In den Wäldern übten Adelige die ihnen vorbehaltenen hohe Jagd aus, die den Bürgern verwehrt blieb.

Eine Stiftung macht die Stadt zum Großgrundbesitzer

Die von Franz und seiner Frau Maria Clara Gritsch im Jahr 1736 initiierte und neun Jahre später bekräftigte wohltätige Stiftung schuf die Voraussetzung, dass die Stadt Eigentümerin großer Waldgründe wurde, die sie bis heute innehat. Die Initiative zur Versorgung von zwölf Bürgersöhnen und -töchtern legte auch eine Schenkung von Häusern und umfassendem Grundbesitz, darunter 64 Tagwerk Holzgründen an die Stadt fest.

Die Heiligegeist- und Gritsch'sche Fundationsstiftung verwaltet bis heute die umfangreichen Waldgründe, die für Pfaffenhofens Geschichte von großer Bedeutung waren und weiterhin sind.

Bewirtschaftung der Kommunal- und Stiftungswaldungen

Für den Erhalt und die richtige Pflege der Wälder um Pfaffenhofen war ein Forstwart zuständig, der in Reichertshausen und Illmünster seinen Sitz hatte, ehe er ab dem Jahr 1900 in Pfaffenhofen eine Dienstwohnung erhielt. Für die richtige Bewirtschaftung entwickelte er Waldwirtschaftspläne, die er gemeinsam mit städtischen Angestellten umsetzte. Dabei hatte er sich wiederholt auch mit Forst- und Waldfrevel zu beschäftigen, also Übertretungen, die den Wald schädigten oder die Tierbestände reduzierten.

Wilderei gehörte noch bis in das 20. Jahrhundert hinein zu einem wieder-



Aufnahme von einem Waldfest im Jahr 1909

holt vorkommenden Delikt. So sorgte ein Fall 1921 bei den „Drei Buchen“ bei Wolfsberg für Aufsehen.

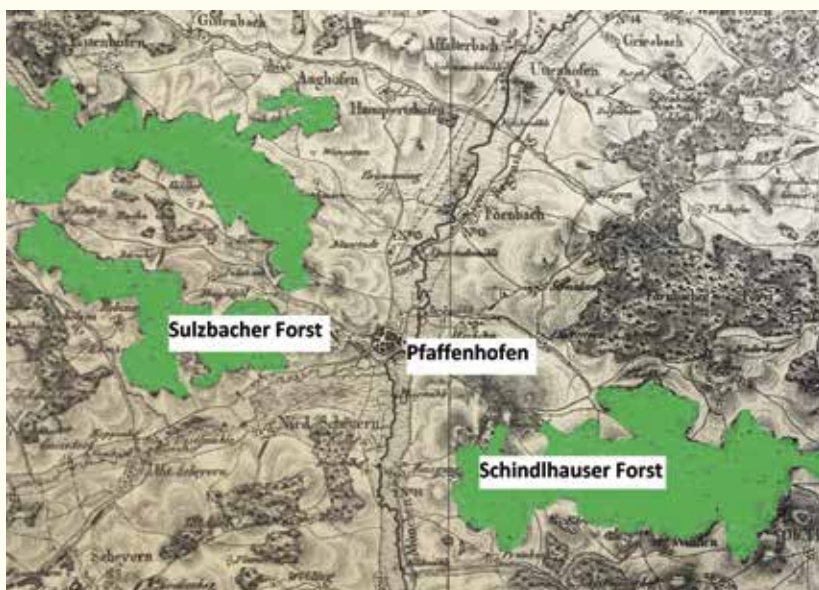
Der Wald als Erholungsraum

Schon in früheren Jahrhunderten waren die um Pfaffenhofen gelegenen Wälder Erholungsräume, Orte der Zusammenkünfte von Menschen und sogar Gründungsorte von Vereinen. So trafen sich sangesfreudige Pfaffenhofener im Jahr 1847 in „Ottensruh“, einem etwas südlich von Weiheren gelegenen, längst abgegangenen Waldstück. Sie beschlossen auf einer ihrer dortigen Zusammenkünfte die Grün-

dung eines Vereins, der bis heute aktiven „Liedertafel Pfaffenhofen“. Auch Spaziergänge in den Sulzbacher Wald mit dem Ziel, die Wirtschaft in Fürholzen aufzusuchen, waren seit jeher äußerst beliebt.

Heute bieten die ausgeschilderten Wanderstrecken und Naturlehrpfade in die umliegenden Wälder vielfältige Möglichkeiten, gesunde Luft zu tanken, Erholung zu finden und etwas über die heimische Pflanzen- und Tierwelt zu lernen.

Andreas Sauer, Stadtarchivar
www.pafunddu.de/28750



Links: Sulzbacher und Schindlhauser Forst im Jahr 1814 nach dem topographischen Atlas von Bayern, rechts: Blick über die Hohenwarter Straße und die Schleiferbergsiedlung auf die Wälder im Westen von Pfaffenhofen (ca. 1950)



REGENS WAGNER OFFENE HILFEN

Regens Wagner Freizeitgruppen



Die Regens Wagner Offene Hilfen starten ab Oktober wieder mit ihren Freizeitgruppen. Eingeladen sind alle Interessierten mit und ohne Behinderung. Miteinander Kochen, Spiele- und Film-Abende, Spaziergänge, Meditation, Basteln – es ist für alle etwas dabei. Wer Lust hat, in seiner Freizeit neue Erfahrungen zu sammeln und Spaß zu erleben, ist hier auf jeden Fall richtig.

Details zu den einzelnen Terminen und zur Anmeldung gibt es auf der Internetseite des Vereins:
www.regens-wagner-hohenwart.de

www.pafunddu.de/28669

CARITAS PFAFFENHOFEN

Deutsche Postcode Lotterie fördert Caritas-Projekt

Seit Start des Beschäftigungsprojekts „Perspektive“ (Foodtruck) 2019 hat die Deutsche Postcode Lotterie dieses mit bisher 60.000 Euro großzügig unterstützt. Dank dieser Förderung können weiterhin langzeitarbeitslose Menschen unterstützt werden. Ihnen wird ein möglichst passender Platz zur Arbeitserprobung angeboten und sie werden wieder an einen geregelten Arbeitsalltag herangeführt.

Die Kreisgeschäftsführerin der Caritas, Frau Klapos, ist glücklich, dass die Teilnehmer und Teilnehmerinnen der Deutschen Postcode Lotterie mit dem Loskauf das Projekt unterstützen und

bedankt sich bei allen Loskäuferinnen und Loskäufern, durch die diese Unterstützung erst möglich geworden ist.

Katja Diemer, Deputy Head of Charities bei der Deutschen Postcode Lotterie: „Wir freuen uns, dass wir dank unserer zahlreichen Teilnehmer und Teilnehmerinnen dieses tolle Projekt unterstützen können. Zusammen mit dem Caritas Zentrum Pfaffenhofen und allen weiteren fast 2.000 Organisationen, die wir seit dem Start unserer Lotterie bereits unterstützt haben, zeigen wir: Gemeinsam setzen wir uns für Mensch und Natur und eine bessere Welt ein. Weitere Infos zum Projekt un-

ter www.caritas-pfaffenhofen.de oder www.postcodelotterie.de/projekte.

www.pafunddu.de/28693



Mitarbeiter des Foodtrucks

MTV 1862 PFAFFENHOFEN

MTV-Vorstandschaft einstimmig entlastet

Bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung des MTV 1862 Pfaffenhofen waren die Kosten für das neue Gerolsbad und die schwierige Zufahrt zum Vereinsgelände die bestimmenden Themen. Der Erste Vorsitzende Helmut Reiter erklärte, dass er mit der Bädergesellschaft ergebnisorientierte Gespräche führt. Hinsichtlich der unsicheren Zufahrt zum Waldspielplatz sagte Helmut Reiter, dass 2020 ein erfolgloses Gespräch zwischen dem Vertreter der Postbauernfamilie, dem neuen Bürgermeister Wolfgang Hagl und ihm stattgefunden hatte.

Wegen der Corona-Pandemie musste der MTV einen Rückgang der Mitgliederzahlen hinnehmen. Weiterhin

werden aber Trainer, Übungsleiter und Helfer für fast alle Abteilungen gesucht. Für die Turnabteilung konnten ein wettkampftauglicher Stufenbarren und für die Leichtathletikabteilung neue Hürden für die Bayerischen Mehrkampfmeisterschaften gekauft werden. Trotz der ungünstigen Rahmenbedingungen legten im letzten Jahr 69 Personen erfolgreich das Sportabzeichen ab.

Nach dem Rechenschafts- und Kasensbericht wurde die gesamte Vorstandschaft einstimmig entlastet.

Ferner wurden der Wirtschaftsplan und nachträglich die coronabedingt ermäßigten Mitgliedsbeiträge 2021 genehmigt.

www.pafunddu.de/28699



Leiter des MTV-Lauftreffs, Dr. Bernhard Ugele (sitzend), neue Träger der MTV-Ehrendnadel in Gold Werner Klingberg, Johanna Welker und Georg Hagl, sowie Erster MTV-Vorsitzender Helmut Reiter und Zweiter Vorstand Dr. Matthias Streussnig

CARITAS PFAFFENHOFEN

Ferienbetreuung des Mehrgenerationenhauses fand wieder statt



Für viele Eltern, Alleinerziehende oder Zugezogene ohne familiäre Unterstützung sind die Ferien eine Zeit organisatorischer Höchstleistungen. Nicht irgendwo untergebracht, sondern gut betreut wollen Eltern ihre Kinder wissen, wenn sie selber arbeiten müssen.

Nach über einjähriger coronabedingter Pause fand im Sommer endlich wieder die beliebte Ferienbetreuung durch das Mehrgenerationenhaus in der Grundschule Niederscheyern statt. Durchgeführt wurde sie wie gewohnt in den Räumen der Mittagsbetreuung. Zudem konnte das Außengelände der

Schule sowie die Mehrfachturnhalle genutzt werden. Es standen Bewegungsspiele an der frischen Luft, eine Schatzsuche und Bastel- und Kreativangebote auf dem Programm. Die Ferienbetreuer unter der pädagogischen Leitung von Isabell Lindner haben immer viele kreative Ideen und bieten den Mädchen und Buben viele Aktivitäten. In den Herbstferien findet eine weitere Ferienbetreuung statt. Es sind noch Plätze frei. Auch interessierte Betreuer können sich gerne unter 08441-8083-660 melden.

www.pafunddu.de/28759

DIREKTVERMARKTUNG PFAFFENHOFENER LAND UND HALLERTAU

Eine Erfolgsgeschichte: Ein Jahr Pfaffenhofener Land

Im Sommer wurde die Pfaffenhofener Land-Gemeinschaft ein Jahr alt. Gebührend gefeiert wurde mit einem Geburtstags-Naschmarkt auf dem Hauptplatz. Anlässlich des Jubiläums erläutern die Vorsitzende Barbara Weichselbaumer und Co-Vorstand Markus Käser die Idee und die vielen Vorteile des Erzeugermarkts. Sie verraten auch, was der Verein in Zukunft noch alles vorhat. Manuela Ulrich vom Kloostergut Prielhof Scheyern erzählt, warum der zusätzliche Vertrieb ihrer Produkte über das Pfaffenhofener Land für sie sinnvoll ist und was sie sich für die Zukunft wünscht.



Wie genau ist die Idee hinter dem Pfaffenhofener Land entstanden?

Barbara Weichselbaumer:

Nähe, Identität, Transparenz: Immer mehr Menschen sehnen sich nach Vertrauen und Regionalität, auch beim Kauf von Lebensmitteln. Wir erfüllen so den Wunsch unserer Bürger nach gesunden, regionalen Produkten und wir schaffen für unsere Landwirte zusätzliche Absatzwege. Um es kurz zu sagen: Lokale, saisonale und fair produzierte Lebensmittel und Produkte aus dem direkten Umland in die Stadt zu bringen sowie Erzeuger und Verbraucher wieder zusammen zu bringen – das war die Gründungsidee unserer Erzeuger-Verbraucher-Gemeinschaft. Unser Verein Direktvermarktung Pfaffenhofener Land und Hallertau e. V. wurde 2019 von Verbrauchern und Erzeugern gegründet. Nach einem Jahr beteiligen sich über 60 Erzeugerinnen und Erzeugern mit über 1.200 regionalen Produkten an unserer Direktvermarktung – vieles davon ist in Bio-Qualität.

Welchen Nutzen hat der Pfaffenhofener Verbraucher und welche Vorteile hat Ihre Idee?

Markus Käser:

Wer Lust hat auf frisches Obst und Gemüse, auf Käse, Fleisch, Eier, Brot, Milch und Getränke, am liebsten in Bio-Qualität von regionalen Erzeugern, und wer weder Zeit noch Lust hat, dafür zehn Hofläden mit ihren unterschiedlichen Öffnungszeiten abzufahren, der ist bei uns genau richtig! Alle Lebensmittel und Produkte stammen von Bauernhöfen, Lebensmittel-Handwerkerinnen und -handwerkern, kleinen Manufakturen aus der Region. Im

Durchschnitt liegen zwischen Herstellungsort und Verkauf rund 20 km Transportweg.

Zum Verkauf nutzen wir eine Online-Plattform. Man könnte auch sagen ein digitaler Hofladen für die Hosentasche. Das Konzept hat Vorteile für beide Seiten. Die Verbraucherinnen und Verbraucher brauchen weder Einkaufszettel noch Bargeld. Das, was sie mitnehmen, haben sie zuvor online bestellt und bezahlt. Und die Erzeuger wissen im Voraus genau, wie viel Ware sie mitbringen müssen. Unverkaufte Lebensmittelreste können so fast vollständig vermieden werden.

Und so funktioniert es: Einfach bis Donnerstagnacht online unter www.pfaffenhofenerland.de bestellen und jeden Samstag von 9 Uhr bis 12 Uhr in Pfaffenhofen, Rohrbach, Schweitenkirchen sowie Jetzendorf abholen oder nach Hause liefern lassen.

Die Reichweite von Pfaffenhofener Land wird größer. Beanspruchen viele Leute die neuen Einkaufsmöglichkeiten?

Barbara Weichselbaumer:

Unser Direktvermarkter-Verein „Pfaffenhofener Land“ kann nach einem Jahr auf eine beeindruckende Erfolgsgeschichte zurückblicken – über 1.700 Kunden haben sich bereits auf der Online-Plattform angemeldet. Bis zu 250 Bestellungen werden jeden Samstag abgewickelt. Die Abholpunkte in Schweitenkirchen, Rohrbach und Jetzendorf werden sehr gut angenommen. Mit unseren Pop-Up-Markthallen bringen wir nicht nur regionale Produkte in die Region, sondern tragen auch zur Belebung der Ortskerne bei.

Was soll in Zukunft noch umgesetzt werden?

Markus Käser:

Ein neuer Drive-In-Abholpunkt für schwere und große Bestellungen ist beim Kramerbräu Pfaffenhofen bereits gestartet. Außerdem planen wir weitere Abholpunkte und gekühlte Abholstationen, eine Ausweitung des Lieferdienstes, einen Gastroservice, und wir werden unser Angebot um viele weitere vegane Produkte vergrößern.

Was genau stellen Sie her und wie sind Sie auf das Pfaffenhofener Land gekommen?

Manuela Ulrich:

Wir produzieren Käse aus Ziegen-

milch. Bei Pfaffenhofener Land sind wir dabei, weil wir für unsere Direktvermarktung neue Wege einschlagen wollten.

Hat sich für Sie etwas geändert, und wenn ja, was genau?

Manuela Ulrich:

Für uns als kleinere Erzeuger und Direktvermarkter ist Pfaffenhofener Land ein perfekter Einstieg, um neue Vermarktungswege auszuprobieren, weil wir ohne große Investitionen sofort loslegen können und unsere Kunden direkt erreichen. Besonders gefällt uns der ausschließlich regionale Fokus. So stemmen wir uns hier vor Ort gegen globale Lebensmitteltransporte und schaffen regionale Wertschöpfung. Der „digitale Hofladen“ ist ein Vorteil, weil wir durch die Vorbestellung auf den Punkt unsere Produkte ernten bzw. herrichten können und so am Ende des Markttag keine Lebensmittel übrig bleiben.

Was wünschen Sie sich für die Zukunft?

Manuela Ulrich:

Wir wünschen uns, dass es so erfolgreich weitergeht, wir noch viele neue Kundinnen und Kunden bekommen und neue Standorte in der Region – zum Beispiel in Scheyern – aufgebaut werden können.

www.pafunddu.de/28612



Erzeugerin Manuela Ulrich vom Kloostergut Prielhof Scheyern

Jetzt mitmachen: Dein Apfelsaft pflanzt Bäume

2020 haben die Stadtwerke mit großem Erfolg erstmalig alle Pfaffenhofener Gartenbesitzer aufgerufen, ihre Äpfel zur Herstellung des original Pfaffenhofener Apfelsafts zu spenden – eine Aktion, die sehr viel Zuspruch gefunden hat. Nun steht die Apfelernte 2021 an: Das Team Stadtgrün der Stadtwerke sammelt erneut alle gespendeten Äpfel ein und lässt diese professionell entsaften. Der fertige Pfaffenhofener Apfelsaft wird dann über die Initiative „Pfaffenhofener

Land“ und im Kundencenter der Stadtwerke in der Weilhammer Klamm zum Kauf angeboten. Mit dem Reinerlös wird die Pflanzung von Bäumen in Pfaffenhofen unterstützt – getreu dem Motto „Dein Apfelsaft pflanzt Bäume“.

Oft können Besitzerinnen und Besitzer von Apfelbäumen nicht alle Früchte selbst verarbeiten. „Das ist wirklich schade und muss nicht sein“, findet Mario Dietrich, Pfaffenhofens oberster Gärtner. „Bereits im vergangenen Jahr konnten wir durch die Spende von insge-

samt 2.000 Kilo Äpfel reinen Pfaffenhofener Apfelsaft herstellen, der sich großer Beliebtheit erfreut.“ Damit es auch heuer wieder den beliebten regionalen Apfelsaft geben kann, beginnt ab sofort die Sammelaktion, an der sich alle Apfelbaumbesitzer beteiligen können.

So einfach geht's: Ab sofort kann man sich beim Team Stadtgrün für die Apfelspende anmelden. Telefonisch unter 0174-1539514 anrufen oder eine E-Mail an mario.dietrich@stadtwerke-pfaffenhofen.de mit Namen und Anschrift senden. Im nächsten Schritt erhalten alle Spender ab Mitte Oktober einen oder zwei Termine, an denen die geernteten Äpfel bis spätestens 8 Uhr in einer Kiste, einem Karton oder einem Kartoffelsack gut sichtbar an die Straße gestellt werden. Dort werden sie vom Team Stadtgrün eingesammelt und zum Entsaften gebracht.

Damit auch beim Jahrgang 2021 eine hervorragende Apfelsaft-Qualität gesichert werden kann, bittet das Team um Mario Dietrich darum, keine faulen, verschmutzten oder unreifen Äpfel abzugeben, um unnötige und aufwändige Sortierarbeiten zu vermeiden.

www.pafunddu.de/28810



Achtung: Highspeed-Internet Verträge ohne Glasfaser im Umlauf

Derzeit ist in Pfaffenhofen ein Unternehmen von Tür zu Tür unterwegs, um Hausbesitzern einen Highspeed-Internetanschluss zu verkaufen. Dabei ist bei einigen angesprochenen Bürgern der Eindruck entstanden, dieser Außendienst käme im Auftrag der Stadtwerke und würde nun den entsprechenden Vertrag für die knappen und sehr begehrten Glasfaser-Highspeed-Internet-Tarife in Pfaffenhofen abschließen. „Dies“, betont der technische Leiter der Stadtwerke Dr. Sebastian Brandmayr „entspricht nicht den Tatsachen.“ Im vergangenen Jahr haben die Stadtwerke begonnen, bei allen Straßenvollausbau-Maßnahmen in der Stadt, Glasfaserinternet- Leerrohre mitzuverlegen. Die Leerrohre liegen in den bearbeiteten Gebieten bis zur jeweiligen Grundstücksgrenze.

„Die uns bekannten Verträge, die durch Dritte derzeit an der Haustüre abgeschlossen werden, versprechen ebenfalls Highspeed, aber ohne Geschwindigkeiten mit zukünftig mehr als 1.000 MBIT/s, da diese keine Glasfasertechnologie garantieren. Beson-



Highspeed-Internet für Pfaffenhofen: Die Verlegung von Glasfaserleerrohren durch die Stadtwerke läuft auf Hochtouren.

ders ärgerlich ist,“ ergänzt Brandmayr, „dass bei dem angesprochenen Bürger offenbar der Eindruck erweckt wird, dass die Anschlüsse knapp würden.“ Brandmayr unterstreicht, dass bereits bei der Planung der Voreranschließung ein Verteilerplatz für jeden potenziellen Anschlussnehmer vorgehalten wurde. Die Verbraucherzentralen raten, die Verträge in Ruhe zu prüfen. Auch bei

Haustürgeschäften gilt das Widerrufsrecht von 14 Tagen nach Abschluss.

Anwohner, die noch in diesem Jahr an das Netz angeschlossen werden, erhalten direkt individuelle Informationen. Details zum weiteren Ausbau des Glasfasernetzes der Stadtwerke sind ab Ende dieses Jahres über deren Webseite einsehbar.

www.pafunddu.de/28804

Stadtwerke-Nachwuchs bleibt an Bord

Als Ausbildungsbetrieb stehen die Stadtwerke Pfaffenhofen bei jungen Berufseinsteigern hoch im Kurs. Auch in diesem Jahr haben wieder drei Auszubildende dort ihre Berufsausbildung abgeschlossen. Dabei könnten die Berufe, für die sie sich entschieden haben, nicht unterschiedlicher sein: Ein Gärtner, eine Industriekauffrau und ein Kaufmann für Dialogmarketing konnten ihren Abschluss erfolgreich bestehen – herzlichen Glückwunsch!

„Bereits als Praktikant konnte ich bei den Stadtwerken reinschnuppern und war überrascht, welche Arbeiten bei den Stadtwerken erledigt werden“, erklärt Marco Krause, der direkt von der Fachoberschule seinen Einstieg bei den Stadtwerken gefunden hat und heute im Kundencenter arbeitet. Dem stimmt auch Julia Geppert, die frischgebackene Industriekauffrau, zu: „Die Arbeit ist sehr abwechslungsreich.“ Doch nicht nur im Arbeitsalltag hat sich die junge Industriekauffrau ihren Platz im Stadtwerke-Team erarbeitet. Auch beim alljährlichen Firmenlauf ist sie mittlerweile im leuchtenden Stadtwerke-Dress ein unverzichtbares Mitglied der Läufertruppe. Tobias Hoiß gehört zu den diesjährigen Absolventen eines Ausbildungsberufes. Als Gärtner wird er auch in Zukunft das Team von Mario Dietrich unterstützen.

Dass sich am Ende alle bei den Stadtwerken für ein lebens- und liebenswertes Pfaffenhofen engagieren, verbindet die drei Berufsanfänger, die alle drei bei den Stadtwerken weiterarbeiten möchten. www.pafunddu.de/28813



Cornelia Zenker aus der Personalabteilung der Stadtwerke betreute die Auszubildenden: „Alle Prüfungen in Corona-Zeiten erfolgreich abzuschließen, war eine Herausforderung. Wir sind stolz auf unsere Absolventin und Absolventen, die uns alle bei den Stadtwerken erhalten bleiben.“

Erfolgreicher Saisonabschluß im Ilmbad



Servus, Ilmbad. Nach einer anspruchsvollen Sommersaison im Freibad bedankte sich das Bäder-Team bei allen Gästen.

Über 60.000 Besucher haben in der Sommersaison 2021 das Pfaffenhofener Freibad besucht. Am 12. September – nach 113 Badetagen – endete die Saison.

Das Team der Pfaffenhofener Bäder

bedankt sich bei allen Badegästen für eine weitere ungewöhnliche Saison, die mit der Unterstützung aller Beteiligten erfolgreich abgeschlossen wird. „Besonders stolz sind wir“, so Florian Brunthaler, „dass wir in dieser Saison



„Wir sehen uns im Gerolsbad“, freut sich das Bäder Team.

über 70 Kindern das Schwimmen beibringen konnten. Dies war nur durch die enge Zusammenarbeit mit den Vereinen möglich. Dafür möchte ich mich bedanken.“

Nun bereitet sich das Team um Pro-

jektleiter Florian Brunthaler auf die Hallenbadsaison vor. Das neue Gerolsbad wird die Heimat des Bäderteams und für alle Pfaffenhofener Badenixen und Wassermänner während der Wintersaison.

www.pafunddu.de/28732

Energieverbrauch unter der Lupe – so wird Strom gespart

Im Frühjahr dieses Jahres hat der Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft (BDEW) aktualisierte Zahlen für die Aufteilung des Stromverbrauchs in einem deutschen Haushalt herausgegeben. Dabei zeigt sich, dass der Verbrauch auch 2021 im Vergleich zu 2020 angestiegen ist. Die Statistiker haben dabei einen Wert von monatlich über 5 % ermittelt.

Gerade in Zeiten hoher Energiekosten erneut ein guter Grund, den eigenen Energieverbrauch unter die Lupe zu nehmen.

LED-Lampen, sparsame Trocknernutzung oder ein energiesparsames Gefriergerät – Jeder kann im Alltag Strom sparen und entlastet nicht nur seinen Geldbeutel, sondern trägt auch zum Erreichen der Klimaziele bei. Schließlich beginnt die Energiewende bei jedem Einzelnen – auch im privaten Umfeld.

Besonders auffällig ist der Anstieg des Energieanteils der für Informationstechnik, TV und Audio aufgewendet wurde. Lag der Anteil im vergangenen Jahr noch bei etwa 17 %, ist er nun auf 28 % geklettert. Die Vermutung, dass dieser Anstieg auch auf ein geändertes Freizeitverhalten zurückzuführen ist, liegt nahe.

Die Website „Ganz einfach Energiesparen“ bietet hilfreiche Servicetools



rund ums Energiesparen, darunter den Vergleichsrechner „Stromverbrauch im Haushalt“, einen Gebäudecheck und eine Fördermittelauskunft zu Modernisierungs- und Neubauvorhaben bei

Immobilien. Ein Strommessgerät, das zwischen Verbrauchsgerät und Steckdose geschaltet wird, zeigt den aktuellen Stromverbrauch. Das Gerät kann kostenlos gegen eine Kautions im Kun-

dencenter der Stadtwerke in der Weilhammer Klamm ausgeliehen werden.

www.pafunddu.de/28807

Die Pfaffenhofener Lesebühne 2021



Von Ende Oktober bis Anfang November kommen zwölf Autorinnen und Autoren nach Pfaffenhofen. Sie lesen aus ihren Werken, geben Einblicke in ihr Schaffen und begegnen ihren Leserinnen und Lesern. Mit dabei haben sie die neuesten Krimis, Thriller, Familiengeschichten und andere Erzählungen.

DONNERSTAG, 28. OKTOBER Axel Hacke liest und erzählt KulturAula, 20 Uhr

Axel Hackes Lesungen sind Unikate, kein Abend ist wie der andere. So erwartet die Besucherinnen und Besucher an diesem Abend ein neues Lese-Kunstwerk, bei dem die hergebrachten Trennungen von ernst und unterhaltsam nichts bedeuten. Es ist alles drin: das Heitere, das Philosophische und das brüllend Lustige.



Axel Hacke eröffnet die Pfaffenhofener Lesebühne 2021 am 28. Oktober.



David Mayonga, 1981 in München geboren, auch bekannt als Roger Rekluss, ist als Musiker und Produzent überwiegend in der Hip-Hop-Szene unterwegs.

FREITAG, 29. OKTOBER David Mayonga aka Roger Rekluss: Ein N**** darf nicht neben mir sitzen. Eine deutsche Geschichte Lesung zwischen Beats und Buch Festsaal im Rathaus, 20 Uhr

In seinem Buch „Ein N**** darf nicht neben mir sitzen“ gibt David Mayonga einen Einblick, warum wir Menschen solch eine Angst vor dem Anderssein haben. Warum wir diskriminieren und was wir tun können, um dem weniger Raum zu geben. Dieser Abend wird eine Mischung aus Rap und Rassismus, Beats und Buch, Text und Toleranz.

SAMSTAG, 30. OKTOBER Lotta Lubkoll: Wandern, Glück und lange Ohren: Mit Esel Jonny zu Fuß von München bis ans Mittelmeer. Vortrag mit Bildern

Die Schauspielerinnen und Erlebnispädagogin Lotta Lubkoll hat einen Kindheitstraum: einmal mit einem Esel auf Wanderschaft gehen. Erst als ihr Vater plötzlich stirbt, wird ihr klar, dass man solche Träume nicht auf die lange Bank schieben sollte. Sie findet Jonny, einen grauweißen Esel. Gemeinsam ziehen die beiden los, zu Fuß von München immer Richtung Süden. Dabei werden sie zu einem eingeschworenen Team, das sich auch von abgerutschten Wegen und Dauerregen nicht aufhalten lässt.

SAMSTAG, 30. OKTOBER Merle Kröger: Die Experten Festsaal im Rathaus, 20 Uhr

Schriftstellerin, Drehbuchautorin und Dramaturgin Merle Kröger gehört zur ersten Garde der deutschen Krimi-

nalliteratur. Sie liest an diesem Abend aus ihrem neuesten Thriller „Die Experten“. Ihre Romane wurden vielfach ausgezeichnet, unter anderem als bester Krimi des Jahres, mit dem Radio-Bremen-Krimipreis und dem Deutschen Krimipreis.

SONNTAG, 31. OKTOBER Petra Reski: Als ich einmal in den Canal Grand fiel. Vom Leben in Venedig Festsaal im Rathaus, 20 Uhr

In „Als ich einmal in den Canal Grande fiel“ wirft Petra Reski einen wehmütigen Blick hinter die Kulissen Venedigs und erzählt, wie es ist, in einer Stadt zu leben, der es zum Verhängnis wird, dass sie von aller Welt geliebt wird.

MITTWOCH, 3. NOVEMBER Ute Mank: Wildtriebe Festsaal im Rathaus, 20 Uhr

In ihrem Roman „Wildtriebe“ erzählt Ute Mank die Geschichte von drei Frauen auf einem Hof – im Kampf um Selbstbestimmung, Anerkennung und Freiheit.

DONNERSTAG, 4. NOVEMBER Janine Adomeit: Vom Versuch, einen silbernen Aal zu fangen. Festsaal im Rathaus, 20 Uhr

Die Autorin und Texterin Janine Adomeit aus Flensburg präsentiert mit „Vom Versuch, einen silbernen Aal zu fangen“ ihren Debütroman, in dem sie eine tragisch-komische Geschichte von der Wiederbelebung einer Heilquelle erzählt. Ein Stück über die Unberechenbarkeit zweiter Chancen.

FREITAG, 5. NOVEMBER Tom Hillenbrand: Goldenes Gift. Ein kulinarischer Krimi. Xavier Kieffer ermittelt.

Festsaal im Rathaus, 20 Uhr

Der Spiegel-Bestsellerautor Tom Hillenbrand stellt seinen neuesten Krimi „Goldenes Gift“ vor, der am 4. November erscheint. Ein aufregender und spannender kulinarischer Krimi aus der Xavier-Kieffer-Reihe über das Verschwinden der Bienen und das Geschäft mit dem Honig.

SAMSTAG, 6. NOVEMBER Ana & August Zirner: Ella & Laura. Von den Müttern unserer Väter

Festsaal im Rathaus, 20 Uhr

Autorin und Bergsportlerin Ana Zirner und Schauspieler und Musiker August Zirner haben zeitgleich damit begonnen, sich für die Schicksale ihrer Großmütter zu interessieren. Vater und Tochter blicken nach Wien in die Zeit zwischen den Weltkriegen und spüren bei ihren Recherchen den beiden Frauenleben nach. So zeigen sie den Einfluss von Flucht und Vertreibung, Emigration und lebenslangem Heimweh auf ihre Familiengeschichte.

SONNTAG, 7. NOVEMBER Die Nacht im Ewigen Licht. Ein Hörspiel von Steffen Kopetzky Festsaal im Rathaus, 16 Uhr

Inspiziert von Figuren und Motiven seines Bestsellers „Propaganda“ schlägt Steffen Kopetzky in seinem Hörspiel „Die Nacht im Ewigen Licht“ ein bislang unbekanntes Kapitel im Leben seines vom Krieg traumatisierten Helden John Glueck auf.

SONNTAG, 7. NOVEMBER Volker Kutscher: Olympia (Die Gereon-Rath-Romane 8)

Festsaal im Rathaus, 20 Uhr

Mit der „Der nasse Fisch“ begann Volker Kutscher 2007 seine Serie um den Kriminalkommissar Gereon Rath im Berlin der späten 20er und frühen 30er Jahre. Im aktuellen achten Teil muss Gereon Rath nun inmitten der Olympiabegeisterung verdeckt einen Todesfall im olympischen Dorf aufklären. Spannung pur!

www.pafunddu.de/28855

INFO

Das gesamte Programm und alle Informationen zum Ticketverkauf und zu den Corona-Schutzmaßnahmen sind unter www.pfaffenhofen.de/lesebuehne zu finden.

Bauherrenpreis 2020



Regional, ästhetisch, umweltbewusst, nachhaltig, in das Orts- und Landschaftsbild eingebunden: so sollen die Bauwerke im Wettbewerb um den Bauherrenpreis 2020 sein. Unter Schirmherrschaft von Landrat Albert Gürtner waren alle Bauherrinnen und Bauherren, Planerinnen und Planer eingeladen, ihre privaten oder öffentlichen Bauten einzureichen.

Ausgezeichnet werden vorbildliche Gebäude, die seit der letzten Auslobung 2013 in der Stadt und im Landkreis Pfaffenhofen fertiggestellt worden sind. Die Auszeichnung soll durch das Herausstellen bemerkenswerter zeitgenössischer Architektur der Region den Dialog aller Personen fördern, die am Baugeschehen beteiligt oder interessiert sind. Die Preisträger werden, vorbehaltlich der aktuellen Corona-Regeln, im Rahmen einer öffentlichen Preisverleihung am 23. Oktober ausgezeichnet. Alle Projekte werden anschließend im Landratsamt-Foyer ausgestellt. www.pafunddu.de/28636

WANN UND WO?

23. Oktober | Landratsamt Pfaffenhofen | 11.00

Interaktive Lesung mit Seelsorger Felix Leibrock

Kleine und große Krisen sind Teil des Lebens. Doch was soll man tun, wenn einem der Boden so richtig unter den Füßen wegrutscht? Felix Leibrock, Seelsorger und Leiter des Evangelischen Bildungswerks München erzählt exemplarisch den Fall eines Mannes, Mitte vierzig, der den Job verliert und dessen Ehe gleichzeitig zerbricht. Drei Fragen beschäftigen fortan den Protagonisten: Wie komme ich aus der Grübelfalle? Woran erkenne ich Menschen, die es ehrlich mit

mir meinen? Gibt es einen Weg zum Glück? Fragen, die an die Wurzeln des Menschseins und zum Sinn des Lebens führen. Fragen, auf die Leibrock nachdenklich und humorvoll zugleich Antworten gibt.

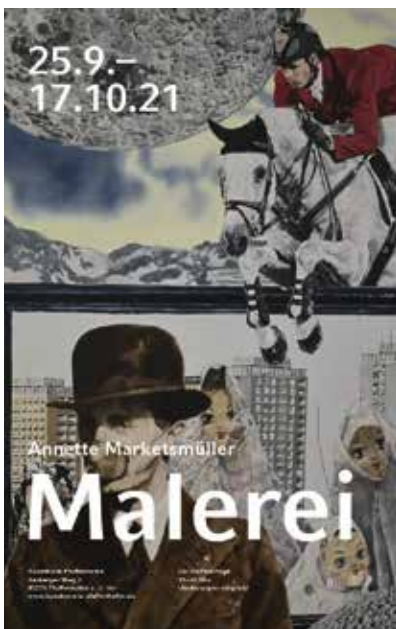
Nähere Informationen zum Buch und Autor unter: www.felixleibrock.de

www.pafunddu.de/event/20293

WANN UND WO?

14. Oktober | Georg-Hipp-Realschule 19.30

Annette Marketsmüller stellt aus



Bilder voll atmosphärischer und farblicher Reize und Stimmungsdichte. Die Welt als Collage, das Teilstück als Wirklichkeit. Was ist ein echtes Bild? Die Werke von Annette Marketsmüller, die seit dem 25. September in der Kunsthalle zu sehen sind, spiegeln in ihrem Detailreichtum und Wesen die Zeitströmung wider, ohne bewusst daraufhin gemalt worden zu sein.

Besucherinnen und Besucher werden gebeten, sich im Vorfeld über die aktuellen Corona-Bestimmungen zu informieren.

www.pafunddu.de/event/20311

WANN UND WO?

Ausstellung 25. September – 17. Oktober | Kunsthalle | Eintritt frei Do – So 15.00 – 18.00

Skateworkshop in den Herbstferien



In vier Tagen bringt Workshopleiter Chris Rieger von Wide Wood kiddyskate den Teilnehmerinnen und Teilnehmern alles rund ums Skaten bei.

Vom 2. bis 5. November findet wieder der Skateworkshop der Stadtjugendpflege für Anfänger und leicht Fortgeschrittene statt. In Zusammenarbeit mit Chris Rieger von Wide Wood kiddyskate kann man in den Skatesport hineinschnuppern. Der Kurs ist für Kinder und Jugendliche zwischen sieben und vierzehn Jahren gedacht und bietet die Möglichkeit sein eigenes Rollbrett, die Rampen und die Skatehalle Pfaffenhofen besser kennenzulernen. Essen kann aus Infektionsschutzgründen lediglich selbst mitgebracht und

darf nicht geteilt werden. Notwendige Schutzkleidung wie Helm, Knie-, Ellbogen- und Handgelenksschoner und auch Skateboards können ohne zusätzliche Kosten ausgeliehen werden.

www.pafunddu.de/28837

WANN UND WO

Skateboard-Workshop

2.–5. November
 Skatehalle, Ambergerweg 2 | 25 €
 Anm. ab 1. Oktober unter: 0173-7159651 oder kontakt@skatehalle-pfaffenhofen.de | 13.00 – 15.30

Bilderbuchkino in der Stadtbücherei

Die Leseförderung der Kinder ist ein wesentliches Ziel der Stadtbücherei. Leider kann das bei den Kindern ehemals sehr beliebte „Vorlesen am Mittwoch“ in ungewohnter Runde unter den aktuellen Bedingungen immer noch nicht stattfinden. Das Team der Stadtbücherei bietet deshalb in diesem Herbst eine alternative Veranstaltung für Kinder von 5 bis 8 Jahren an.

Bei einem sogenannten Bilderbuchkino werden den Kindern ein bis zwei Bilderbücher pro Termin vorgelesen. Das Besondere dabei: Die Bilder werden im Großformat auf Leinwand projiziert, sodass eine gewisse Kino-Atmosphäre entsteht. Positiver Nebeneffekt: durch die entsprechende Sitzplatzverteilung lassen sich die momentan vorgegebenen Mindestabstände problemlos einhalten. So steht dem besonderen Kinovergnügen nichts mehr im Wege.

Eine Voranmeldung ist erforderlich, wobei angegeben werden muss, ob das Kind mit oder ohne Begleitperson teilnehmen wird. Für die Begleitperson gilt aktuell die 3G-Regel.

Das erste Bilderbuchkino findet am 30. Oktober statt. Weitere Termine sind am 27. November und 18. Dezember.

www.pafunddu.de/event/20314



WANN UND WO?

30. Oktober | Stadtbücherei | kostenlos | Anm. 08441-782240 | 16.00

Der Pfaffenhofener Mobilitätstag 2021



Mobilitätstag 2018

Der Pfaffenhofener Mobilitätstag findet nach einem Jahr unfreiwilliger Pause wieder im Rahmen der Herbstdult statt. Am 3. Oktober präsentieren sich auf dem Oberen Hauptplatz, vor dem Haus der Begegnung und in der Scheyerer Straße viele Betriebe rund um das Thema Fortbewegung.

Dort kann man sich über aktuelle Fahrzeugmodelle und das Serviceangebot der Hersteller informieren. Neben Fahrzeugen von heute und morgen laden auch automobile Klassiker zu einem Ausflug voller Nostalgie ein.

Auch in diesem Jahr werden wieder Motorräder und Quads unter den Ausstellungsstücken zu finden sein.

Die Stadtwerke informieren zudem über aktuelle städtische Mobilitätskonzepte wie das Sharing-Angebot, das Autos, Pedelecs, Lastenräder und E-Roller umfasst.

www.pafunddu.de/28825

WANN UND WO

3. Oktober | Oberer Hauptplatz und Scheyerer Straße | 12.00–17.00

Rathauskonzert-Saison beginnt

Die Rathauskonzertsaison 2021/22 steht kurz bevor. Hochkarätige Klassik-Konzerte im Rathaus-Festsaal und ein großes Jubiläumskonzert in der KulturAula stehen auf dem Programm. Den Anfang macht die Pianistin Yuka Imamine mit Werken von Beethoven und Chopin.

Leider können für die anstehende Saison keine Abonnements angeboten werden, 2022/2023 ist dies voraussichtlich wieder möglich. Karten für die Konzerte 2021 gibt es bereits jetzt im Bürgerbüro. Bei den Konzerten gilt die 3G-Regel. Es wird darum gebeten, den entsprechenden Nachweis am Eingang vorzulegen. Die Spielorte können nur mit Nasen-Mund-Bedeckung (mindestens OP-Maske) betreten werden, am Platz kann die Bedeckung abgenommen werden.

deckung (mindestens OP-Maske) betreten werden, am Platz kann die Bedeckung abgenommen werden.

Erstes Rathauskonzert: Klavierabend mit Yuka Imamine

Yuka Imamine wurde in Kobe, Japan geboren und studierte abendländische Geschichte. Sie gewann u. a. den ersten Preis beim Internationalen Schubert-Wettbewerb Dortmund. Mit 32 Jahren folgte sie dem Ruf als Professorin für Klavier an die Hochschule für Musik und Theater München. Meisterkurse und Jurytätigkeiten in Europa und Asien ergänzen ihre Konzert- und Lehraktivitäten.

www.pafunddu.de/28822



Yuka Imamine

WANN UND WO

24. Oktober | Festsaal Rathaus | VVK Bürgerbüro im Rathaus | 20.00

NACHRICHTEN AUS DEM STANDESAMT

In der Zeit von 01.08.2021 bis 31.08.2021 wurden im Standesamt Pfaffenhofen a. d. Ilm die Geburten von 64 Kindern beurkundet; eine Einwilligung zur Veröffentlichung liegt für folgende Neugeborene vor:

18.07.2021, Ryma Tej, Pfaffenhofen
21.07.2021, Alois Xaver Wagner, Pörrnbach
23.07.2021, Jonas Paul Kinhackl, Pfaffenhofen
26.07.2021, Hannes Maximilian Eckerle, Reichertshausen
28.07.2021, Johannes Konrad, Hilgertshausen-Tandern
29.07.2021, Lena Baulig, Pfaffenhofen
31.07.2021, Johann Heinrich Andreas Schöpf von Schiller, Ingolstadt; Liam Trajkovski, Pfaffenhofen; Melanie Kiefl, Nandlstadt
01.08.2021, Anabel Grillmair, Reichertshausen
02.08.2021, Adrian Amar Nazam, Pfaffenhofen; Tobias Wagner, Gerolsbach

03.08.2021, Magdalena Nischwitz, Hettenshausen; Levi Dohrmann, Pfaffenhofen
04.08.2021, Mia Seidel, Schrobenshausen
05.08.2021, Elias Höhnle, Hohenwart; Aras Turan Türkeri, Pfaffenhofen
06.08.2021, Mila Opat, Scheyern
10.08.2021, Lena Kroll, Gerolsbach
11.08.2021, Noah Raphael Kratschmann, Geisenfeld
15.08.2021, Katharina Hörmann, Allershausen; Amelie Schwarzmeier, Scheyern
16.08.2021, Mila Theresa Steinberger, Gerolsbach; Magdalena Schwaiger, Reichertshofen
18.08.2021, Vito Jerkovic, Reichertshofen; Gustav Josef Neumair, Pfaffenhofen
20.08.2021, Veronika Huber, Gachenbach; Anton Straßer, Schweitenkirchen
22.08.2021, Alexandra Maria Oswald, Langenmosen
23.08.2021, Rafael Georg Schafstadler,

Geisenfeld
24.08.2021, Harsirat Singh, Pfaffenhofen
28.08.2021, Leni Irmgard Schuster, Jetzendorf

Im August wurden im Standesamt Pfaffenhofen a. d. Ilm 14 Eheschließungen beurkundet. Alle Eheschließungen fanden im Standesamt Pfaffenhofen a. d. Ilm statt. Die schriftliche Einwilligung zur Veröffentlichung liegt von folgenden Brautpaaren vor:

06.08.2021: Alfred Simonis und Lisa Katharina Wolf, Pfaffenhofen
12.08.2021: Marco Werner Lorenz und Martina Hartl, Neufahrn bei Freising

Im Sterberegister des Standesamts Pfaffenhofen a. d. Ilm wurden im August 33 Sterbefälle beurkundet.

www.pafunddu.de/28714

Dult und offene Geschäfte

Zur Herbstdult mit verkaufsoffenem Sonntag lädt die Stadt Pfaffenhofen am Sonntag, den 3. Oktober ein. Zahlreiche Händler werden ihre bunten Stände am Hauptplatz und in den umliegenden Straßen aufbauen. In dieser Zeit wird der motorisierte Verkehr aus dem Zentrum verbannt. Rund um die Innenstadt gibt es viele Parkplätze, die sonntags kostenlos genutzt werden können.

www.pafunddu.de/event/20320

WANN UND WO

3. Oktober | Hauptplatz und Straßen der Innenstadt | Dult ab 10.00
offene Geschäfte ab 13.00

WWW.PAFUNDDU.DE

mitwissen . mitreden . mitgestalten



BÜRGERENGAGEMENT IN PFAFFENHOFEN
www.pafunddu.de

MACHT MIT!

Das finden Sie aktuell auf pafunddu.de – schauen Sie doch mal rein



Oft gelesen im August

Sommer Dahoam 2.0
pafunddu.de/28615
Explosion Wohnhaus in Rohrbach –
pafunddu.de/27431
Mädchenfußball: Mitspielerinnen gesucht – pafunddu.de/28609
Ab Samstag dreht sich das Riesenrad
pafunddu.de/28597
Vergabe von Baugrundstücken im Einheimischen-Modell
pafunddu.de/28502
Wahlschein online beantragen
pafunddu.de/28600

Registrierung für pafunddu.de: rechts oben auf der Homepage.

Das User-Handbuch für Einsteiger finden Sie unter pafunddu.de/s/hilfe.